

Fehlzündung mit Bücklein & Co.

Es gibt so Tage, da kann man den Zündschlüssel am Auto noch so oft umdrehen – es tut sich einfach nichts. Alle Einzelteile scheinen zu funktionieren und doch fehlt etwas, vielleicht nur eine Kleinigkeit, um den Funken überspringen zu lassen. Ein bisschen so war das auch am Mittwochabend bei der fünften Bückleinkunstshow von Tobias Bücklein im Quartierszentrum. 180 Zuschauer waren gekommen zu der explizit lokal ausgerichteten Ausgabe mit drei Konstanzer Köpfen aus der hiesigen Kulturszene. Jazz (Patrick Manzecchi), Rock (Klaus Wilsrecht-Zahn) und Klassik (Peter Bauer) wollte Moderator Bücklein zusammenklingen lassen und musste erkennen, dass diese dreistündige Komposition irgendwie okay, aber kein Glanzstück war.

Dabei gab es durchaus kleinere Perlen, zum Beispiel das sehr witzige Klangexperiment von Peter Bauer, das er mit dem Publikum und dem Moderator trieb, der gemeinsame Rock-Liveauftritt aller vier Herren am Ende der Show mit einer amüsanten Interpretation von Steppenwolfs „Born to be wild“ oder Manzecchis Solonummer im ersten Teil. Dazwischen allerdings gab es – vor allem in der ersten Hälfte – einigen Leerlauf. Das lag weniger daran, dass die Gäste so uninteressant gewesen wären, aber für das Format der Bückleinkunstshow, für die Dauer der Gespräche waren sie dann doch zu unbekannt und die erzählten Geschichten zu gewöhnlich. Es ist eben ein Unterschied, ob man Kinderfotos von Gaby Hauptmann oder Oliver Wnuk sieht oder von Patrick Manzecchi oder Klaus Wilsrecht-Zahn. Dass Prominenz als Aufmerksamkeitsfaktor entfallen würde, wusste Tobias Bücklein und bemühte sich deshalb um den Faktor Relevanz. Nicht umsonst hatte er den Abend unter das Motto „Konstanzer Kultur nach dem Kampf“ um ein Konzert- und Kongresshaus gestellt. Doch richtig Lust auf das Thema hatten die wenigsten Zuschauer. Viele waren bereits wegen der großen Hitze im Quartierszentrum in der Pause gegangen und hatten die Versuche einer Debatte gar nicht mehr mitbekommen. Die Rollen hier waren ohnehin klar verteilt. Peter Bauer war für das Haus auf Klein Venedig, Klaus Wilsrecht-Zahn und Patrick Manzecchi dagegen. Neue Argumente gab es kaum. Unterm Strich machte Peter Bauer die beste Figur. Besonders als er darauf hinwies, dass das viel betriebene Gegeneinanderausspielen von Hochkultur und Subkultur niemandem nütze.

Moderator Tobias Bücklein hatte an diesem Abend seine stärksten Szenen am Klavier, als Polit-Moderator jedoch fehlte ihm der Biss. (lün)



Zweigespräch: Tobias Bücklein (links) fühlt Patrick Manzecchi auf den Zahn. HANSER

GALERIE

MÜNSTER

Zwitscherkantorei singt im Kreuzgang

Am heutigen Donnerstag, 22. Juli hat die Zwitscherkantorei der Münstermusik Konstanz unter der Leitung von Iris-Anna Deckert und Alexander Messmer um 17 Uhr in der Domschule im Kreuzgang des Münsters ihr alljährliches Konzert zum Abschluss des Singjahres. In diesem Jahr wird es eine Aufführung mit dem Thema „Zirkus Zwitscherelli“ mit Liedern über Artisten, Tiere und anderen Kuriositäten der Zirkuswelt geben.

ALLENSBACH

Verabredung zum „Blind Date“ am Sonntag

Das erste „Blind Date“ in Allensbach war ein voller Erfolg. Nun gibt es am Sonntag, 25. Juli, das zweite Blind Date. „Wir versprechen nichts, außer es wird ein ganz anders als das erste Blind Date sein und es kann alles passieren“, sagt Sabine Schürmbrand, vom Allensbacher Kultur- und Verkehrsbüro. So viel sei verraten: es sind Kulturveranstaltungen und der Beginn ist jeweils um 20 Uhr. Karten (zehn Euro) können im Kultur- und Verkehrsbüro (0 75 33/ 8 01 35) reserviert werden, der Ort wird ab 18 Uhr am Veranstaltungstag per Internet und am Kultur- und Verkehrsbüro bekannt gegeben.

LUTHERKIRCHE

„Rotary Classic Night“ mit Alina Pogostkina

Am Freitag, 23. Juli, 20 Uhr, steht wieder die „Rotary Classic Night“ auf dem Programm. Die Geigerin Alina Pogostkina unterstützt von den ebenfalls Musikern Diana Ketler (Klavier), Razvan Popovici (Viola) und Adrian Brendel (Violoncello) spielen in diesem Jahr Mozart, Kodaly und Drovak und wollen wie seit Jahren ihr Publikum in Konstanz begeistern. Der Erlös des vom Rotary-Hilfverein Konstanz-Rheintor e.V. veranstalteten Benefizkonzertes soll unter anderem besonders dem Menschenrechtsaktivisten Rüdiger Nehberg zukommen. Karten hierfür gibt es auch in der SÜDKURIER-Geschäftsstelle am Fischmarkt.

RATHAUSHOF

Eintracht Petershausen spielt Serenadenkonzert

Der Musikverein Eintracht Petershausen veranstaltet am 23. und 24. Juli jeweils um 20 Uhr im Rathaus-Innenhof ein Serenadenkonzert unter dem Titel „Guter Mond...“. Auf dem Programm stehen Werke von Dvorak, Alvar und Lincke. Der Eintritt ist frei, Spenden für das Kinderhaus Edith Stein sind erwünscht.

Das Museum bittet zu Tisch

Kultur trifft Kulinarisches: Im Rosgartenmuseum gibt es am kommenden Samstag ein großes Museumsfest

VON MICHAEL LÜNSTROTH

Bisher waren die Museumsfeste im Rosgartenmuseum eher übersichtlich und richteten sich vor allem an einen inneren Kreis der Förderer. Das soll sich nun ändern. Am kommenden Samstag, 24. Juli, lädt Museumsdirektor Tobias Engelsing von 11 bis 17 Uhr zu einem großen Tag der offenen Tür mit vielen Sonderaktionen ein. „Wir wollen an diesem Tag nicht nur Exponate zeigen, sondern auch Geschichten dazu erzählen“, sagt Engelsing. Geplant sind unter anderem Sonderführungen durch die Ausstellungen „Die Welt im Topf“, „Konstanzer Köpfe“, eine Führung durch den Leinersaal und die dort ausgestellte prähistorischen Sammlungen des Museums und einen Ausflug in die erweiterte Sommerausstellung des vergangenen Jahres unter dem Titel „Die NS-Zeit in Konstanz“. Dazu gibt es einen kleinen Museums-Flohmarkt, auf dem man herumstöbern kann und Bücher sowie historische Kleinware kaufen kann. Start des Museumsfestes ist um 11 Uhr mit einer Literaturlerung unter dem Titel „Heiteres vom See“. Tobias Engelsing wird hier gemeinsam mit den beiden Konstanzer Schauspielerinnen Susi Wirth und Jessica Rust literarische Texte vom Bodensee lesen – „von Hermann Hesse bis Hermann Kinder“, so der Museumschef.

Ziel des Museumsfestes soll es auch sein, neue Besucher für das Rosgartenmuseum zu gewinnen. „Mir ist es wichtig, dass auch Menschen mal wieder zu uns kommen, die vielleicht seit der vierten Schulklasse das Museum nicht mehr von innen gesehen haben“, sagt Engelsing. Es werde niedrigschwellige Angebote geben, die möglichst viele Besucher ansprechen sollen. „Wir müssen uns als Museum immer wieder neue Formen und Formate überlegen, mit denen wir auch jüngere Besucher ansprechen“, so der Museumsdirektor weiter. Das funktioniere oft durch die mündliche Weitergabe von Informationen in den Sonderführungen sehr gut. „In gewisser Weise kommen wir damit zu einer mündlichen Erzähltradition zurück, wie es sie bereits vor Jahrzehnten gab“, erklärt Tobias Engelsing.



Hierinspaziert: Museumschef Tobias Engelsing lädt am Samstag zum großen Museumsfest. Mit dabei sind auch die Schauspielerinnen Susi Wirth und Jessica Rust und die traditionellen Konstanzer Stadtwachen Michael Reimann und Araldo Berghella. BILD: HANSER

Neben der Kultur wird es – passend zur aktuellen Ausstellung zur Bodensee-Küche – aber auch allerlei kulinarisches geben. Die „Konzil-Köche“, eine renommierte Gastronomen-Vereinigung aus der Region, werden im malerischen Innenhof des Rosgartenmuseums feine Bodensee-Spezialitäten zubereiten. Unter anderem sind dabei: Klaus und Hubert Neidhart aus Moos, Manfred Hölzl aus dem „Konzil“, Maurizio Cannestrini vom „Pinocchio“ und Jürgen Veesser vom „Adler“ in Wahlwies. Für Tobias Engelsing liegen die Interes-

sen des Museums und jenem der Köche gar nicht so weit auseinander: „Jeder von uns bemüht sich auf seine Weise, die reiche Kultur der Bodensee-Küche zu bewahren“, so Engelsing. Sollte die Veranstaltung am Samstag ein Erfolg werden, dann könnte sie in den kommenden Jahren auf alle städtischen Museen ausgeweitet werden.

Termin: Das Museumsfest läuft am Samstag, 24. Juli, von 11 bis 17 Uhr. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen im Rosgartenmuseum und im Kulturzentrum ist frei.

Berührende Lesung im Wolkensteinsaal

Raffael Wieler-Bloch präsentiert sein Buch „Richard Liebermann. Der gehörlose Porträt- und Landschaftsmaler. 1900-1966.“

Trotz einiger Unstimmigkeiten über den Veranstaltungsbeginn herrschte eine entspannte Atmosphäre, als Peter Nesser von der Bücherstube Nesser seinen Gast und dessen Moderator präsentierte: Raffael Wieler-Bloch las aus seinem jüngst erschienen Buch „Richard Liebermann. Der gehörlose Porträt- und Landschaftsmaler. 1900-1966.“ Die eigentliche Einführung in die

Thematik erfolgte durch Erhard Roy Wiehn, den Herausgeber des Buches, der mit der Präsentation seines Nachworts vorab eine anschauliche Zusammenfassung vom Lebens des Richard Liebermann bot.

Die darauffolgende Lesung, die die Bücherstube Nesser gemeinsam mit dem Kulturbüro der Stadt Konstanz veranstaltete, wurde von Raffael Wieler-Bloch, dem Autor des Buches und weitläufigen Verwandten der Hauptperson, durch eine Auswahl signifikanter Stellen liebevoll gestaltet. Eine große Rolle spielten in diesem Zusammenhang die thematischen Schwerpunkte Antisemi-

tismus, Gehörlosigkeit und der direkte Bezug zur Konstanzer Geschichte. Kleine Anekdoten und die ausführliche Beantwortung aller Fragen der kleinen, aber dafür äußerst interessierten Hörerschaft am Ende der Veranstaltung, lockerten die Atmosphäre auf und trugen somit zum Gelingen der Veranstaltung bei. (maw)

Das Buch: Raffael Wieler-Bloch: Richard Liebermann – Der gehörlose Porträt- und Landschaftsmaler. 1900-1966. Konstanz 2010, 258 Seiten, ISBN 3-86628-300-8 und 978-3-86628-300-8, 24,80 Euro, Hartung-Gorre Verlag

Rund um die Königin der Instrumente

Am Samstag beginnen die Internationalen Orgelkonzerte Konstanz. Angeboten werden auch Orgelführungen für Kinder

Am Samstag, 24. Juli, ist es wieder soweit. Die Internationalen Orgelkonzerte Konstanz starten. Eine „Bachnacht“ eröffnet die von Münsterorganist Markus Utz geleitete Reihe, und sie fällt durch einen interessanten Programmbeitrag auf: Erstmals in Konstanz erklingen Chorwerke von Heinrich von Herzogenberg. Der Brahms-Zeitgenosse hat in unserer Region eine gewisse Bedeutung, da er in Heiden ein Ferienhaus besaß, das er in seinen letzten Lebensjahren bewohnte. Zuvor war er – unter anderem – in Leipzig als Leiter des Bachvereins tätig gewesen, so dass sei-

ne Werke sehr gut in die Konstanzer Bachnacht passen. Gut möglich übrigens, dass man seine Chormusik demnächst häufiger hört: Sie ist soeben im Stuttgarter Carus-Verlag in einer modernen Edition herausgekommen. Und Markus Utz wurde damit beauftragt, mit seinem Ensemble Cantissimo die Weltersteinspielung der Chorwerke Herzogenbergs zu übernehmen. Die CD erscheint voraussichtlich nächstes Frühjahr – wer die Notturmes, Lieder und Romanzen jetzt schön hören will, muss am Samstag, 20 Uhr in die Dreifaltigkeitskirche kommen.

Wie immer ist die Bachnacht als Wandelkonzert angelegt. Der zweite Teil findet ab 21 Uhr in der Stefanskirche statt, wo der Organist Walter Artho (Fribourg/Suisse) Meisterwerke von Bach zu Gehör bringt. Um 22 Uhr folgt im

Münster unter dem Thema „Bach in der Romantik“ ein Konzert mit dem Organisten Helmut Binder. Drei weitere Orgelkonzerte schließen sich in den folgenden Wochen an (30. Juli, 6. und 13. August, jeweils 20 Uhr im Münster).

Neu in diesem Jahr sind Orgelführungen für Kinder ab ca. 6 Jahren, die Markus Utz am Montag, 26. Juli, um 17 Uhr und um 18.15 Uhr anbietet und die bei freiem Eintritt jeweils ca. 60 Minuten dauern. Und schließlich findet – ebenfalls erstmals – am 28. Juli um 21.30 Uhr, wiederum bei freiem Eintritt, im Münster noch ein Nachtkonzert für Orgel und Sopran statt. Dies, so Utz, als kleine Entschädigung für vergangenes Jahr, als die Sopranistin Iris Anna Deckert kurzfristig ausgefallen war. (esd)

Karten: Telefon 91 45 17 oder 13 30 32



Auf der Bühne: Iris Anna Deckert und Markus Utz sind auch in diesem Jahr wieder Teil der Internationalen Orgelkonzerte. Beginn ist am Samstag. BILD: VERANSTALTER